

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 32 (2019)
Heft: [9]: Solaris #03

Vorwort: Die Haut des Hauses
Autor: Simon, Axel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Haut ist dünn, sie schliesst ein, tauscht aus und empfindet. Foto: Barbara Schrag

Editorial

Die Haut des Hauses

In Gottfried Sempers Theorie ist der Herd das Urelement der Architektur. Alle anderen Elemente – Boden, Dach und Wände – schützen den Herd und sein Feuer. Heute verbietet uns unser Klimabewusstsein fossile Brennstoffe und damit das heizende Feuer. Die anderen Elemente müssen nun die frühere Funktion des Herdes übernehmen: Solardach und -wand sammeln Energie, mit der man heizt, beleuchtet oder kocht, Erdsonden holen Wärme aus dem Boden. Verändert sich hier etwas Elementares? Muss die Architektur neu gedacht werden? Zum Beispiel als Haus, das über seine Haut mit der Umwelt korrespondiert? «Building skin» ist längst in den Sprachgebrauch des globalen Bauens eingegangen.

Jacques Herzog ist skeptisch. Die Architektur solle die Technik nicht zum Hauptakteur machen, so der weltweit bekannte Architekt im Gespräch. Auch die Kunsthistorikerin Bettina Köhler hat Vorbehalte gegenüber

der Metapher «Haut», ist doch dieses Sinnesorgan mehr als nur eine Grenze zwischen innen und aussen wie die Fassade eines Gebäudes. Das technische wie ästhetische Potenzial gebauter Solarhüllen erkunden Forscherinnen und Forscher in der Romandie und im Tessin – wir stellen sie in Reportage und Interview vor. Ein Beitrag fragt nach dem Potenzial dünnhäutiger Fassaden für den architektonischen Entwurf und untersucht dabei vier Themen. Und schliesslich schildert uns das Künstlerduo Christina Hemauer und Roman Keller mit einer farbigen Bildfolge ihren Versuch, die Stratosphäre fotografisch festzuhalten, die «Haut der Erde».

Die Statements und Beispiele in diesem Heft zeigen, dass viele daran arbeiten, dass Gebäude ihre eigene Energie produzieren und so die Umwelt weniger belasten. Und sie zeigen, dass die Architektur dafür nicht unbedingt neu gedacht werden muss. Axel Simon

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adresse Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch Verleger Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Axel Simon Fotografie Linus Bill, Christina Hemauer, Roman Keller Art Direction Antje Reineck Layout Barbara Schrag Produktion Thomas Müller Übersetzung Irene Bisang Korrektorat Elisabeth Sele, Dominik Süess Lithografie Team media, Gurtellen Druck Stämpfli AG, Bern Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Energie Schweiz Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 10.– ISSN 2571-8371